



## A-CHUNG - འ་ ( 'A )

Das A-chung hat zwar einen buchstabenlosen Charakter, aber es ist einer der 30 Standard-Konsonanten des tibetischen Alphabets. Es hat folgende Funktionen:

### 1. Es dient als Träger für Worte, **die mit einem Vokal beginnen.**

Beispiele:

འོང་ ong, kommen      འོད་ ö , das Licht

**2. Das A-chung in einer Genitiv-Konstruktion:** Es verhilft zu Verbindungen zu anderen Silben wie Genitivkonstruktionen, wobei es zu erkennen gilt, dass es sich um zwei Silben - hier ohne das tsheg ( ཅ ) - handelt. Beispiele:

ངའི་ (nga-i) Aussprache: ngä; ich ( རྩོ ) + Genitiv ( རྩོ )

ངོའི་ (ngo-i) Aussprache: ngö; das Gesicht ( རྩོ ) + Genitiv ( རྩོ )

**3. Das A-chung verbundenen mit Konjunktionspartikeln.** Es ermöglicht Konjunktionen, wobei es auch hier zu erkennen gilt, dass es sich um zwei Silben - hier ohne das tsheg ( ཅ ) - handelt. Beispiele:

མའང་ ma-ang (Aussprache: maang); Mutter ( མ་ ) auch ( འང་ )

མཉམ་པའམ་ njam-pa-am (Aussprache: njam-paam); die Gleichtheit ( མཉམ་པ་ )  
oder ( འམ་ )

བྱེད་ནའང་ tschä-na-ang (Aussprache: tschä-naang); wenn ( ན་ ), auch ( འང་ ),  
( བྱེད་ ) getan ist... (auch wenn dieses oder jenes getan ist...)

ལམ་འང་ la-ma-ang (Aussprache: lamaang), Lama ( ལམ་ ), auch, sowohl auch ( འང་ )

**4.** Das A-chung dient bei der **Bildung des Deminutivpartikels**. Beispiele:

ཉི་ལུ་ chi-u (Aussprache chi-u), ལྷ་ Vogel, Deminutivpartikel ལུ་ , Vögelchen  
 བི་ལུ་ bi-u (Aussprache: biu); བ་ die Kuh, bi-u das Kalb

**5.** Das A-chung dient dazu **einen zweiten Hauptkonsonanten einzuleiten**, i.a.W. als Präfix und ist dabei lautlos wie alle anderen Präfixe. Beispiele:

འཚི་ tchi, der Tod འཁྱུ་ tu , sammeln, འགྲོ་ dro, gehen, འཁྱུང་ djung, entspringen,  
 འགྲོར་བ་ djor.wa, die Errungenschaft, འཁོར་བ་ khor-wa der Kreislauf  
 འབར་ bar, lodern, brennen, འདས་ dä jenseits

**6.** Das A-chung als **auslautendes Postskript** wird als ein auslautendes - h ausgesprochen, verlängert sozusagen den auslautenden Vokal durch den H-Laut. Beispiele:

མཐའ་ thah das Ende དཔའ་མོ་ phah-mo die Mutige,  
 འགའ་ཞིག་ gah-chig ein jemand དགའ་བ་ ga-wa die Freude

**7.** Das A-chung bildet **lange Vokale bei der Transkription von Fremdwörtern** wie aus dem Sanskrit. Im Gegensatz zum Sanskrit kennt das Tibetische keine langen Vokale. Lange Vokale werden durch ein A-chung am Fuße des Hauptkonsonanten angehängen. Beispiele:

མན་རྒྱ་ར་ män-daa-ra, Mendāra - ein Berg in der hinduistischen Mythologie  
 ལུ་ huum, HŪM (Keimsilbe in Vajrayāna-Praktiken)  
 ལུ་ taa-ra, Tāra, die Retterin  
 ལུ་ THUTTAH-RA (Bestandteil des TĀRA-Mantras)

**8.** Verbindung mit einem «N»:

Wenn die jeweils vorhergehende Silbe auf einen Vokal auslautet, und die jeweils folgende Silbe mit einem A-chung als Präfix beginnt, dann wird als zusätzlicher Laut-Silbentrenner ein «N» gesprochen.

Beispiele:

དགོ་བ་འདི་ཡིས།      ge-wan-di-yi      durch dieses Heilsame

མཁའ་འགྲོ།      kha-ndro      Sanskrit: Ḍākinī